

Der reiche Segen Gottes

wurde, nachdem

Seine Magnificenz Herr

Herr Bürgermeister Köhnen

die bishero höchstrühmlich getragene

Bürgermeisterwürde

bei hohem Alter niedergeleget,

und

an Dero hohen Posten

Se. Wolgeboren

Herr Diederich Smidt

beider Rechten wohlgewürdigter Doktor,

mit sechs und zwanzig Jahren E. Hochedlen und Hochweisen Rathes hochverdientes  
Mitglied, Richter und Scholarcha, wie auch bei vielen hochansehnlichen  
rühmlichst verwalteten wichtigen Geschäften

zu der

höchsten Bürgermeisterwürde

erhoben worden,

in U. L. Fr. den 17ten Mai 1767 als am Sontage Kantate

in nachgesetzter Musik

unter ehrerbietigem Glückwunsch sämtlicher Musici

aufgeführt von

Sigfried Christoph Stöber,

Kantor und Musikdirektor.

Bremen,

gedruckt bey sel. H. E. Jani Wittve und Dieder. Meier, des löbl. Gymn. Buchdr.

1767.  
d. 17. May



## Kantate.



### Spruch.

**D**er Segen des Herrn machet reich  
ohne Mühe.

### Arie.

Gottes Segen machet reich  
Ohne Müh und Sorgen  
Aber wahrer Segen ist,  
Der auf unsre Seelen fließt.  
Da wird, was gering und klein,  
Auch ein grosser Reichthum sein.  
Dem steht seine Gnade vest,  
Der sich auf sein Wort verläßt.  
Und gesetzt, es kömmt nicht gleich,  
Gut; So kömmts doch Morgen. B. A.

Recitat.

Und wenn man alle Kräfte,  
Witz, Klugheit und Verstand,  
Zur Förderung der Arbeit und Geschäfte,  
Bei vollem Schweiß des Angesichts,  
Mit eins zusammen nimmet,  
Gedinnet man doch nichts,  
Wenn Gott den Segen nicht bestimmet,  
Und sollte man auch viel gewinnen,  
So wird es doch zerrinnen.  
Es steht allein in Gottes Hand  
Zu segnen, zu bescheren,  
Und den beschereten Segen zu vermehren.  
Er thut's ohn unsre Mühe,  
Es sei spät oder frühe.  
Wer ihn vertraut,  
Und auf sein Wort, bei seiner Arbeit baut,  
Der wird erfahren in der That,  
Daß alles Werk gewünschten Fortgang hat.

Arie.

Bin ich gleich nicht reich auf Erden;  
Ei so liegt auch wenig dran  
Was sind alle Schätze nütze?  
Wenn ich Jesum nur Besitze!  
Und die Hoffnung haben kann,  
Dort im Himmel reich zu werden. V. A.

Recitat.

Du segenswürdig's Haupt!  
So laß zu Bremens Segen  
Die neue Last auf Deine Schultern legen;  
Die Deiner Kräfte würdig ist.  
Die Allmacht, die Dir Stärke lieh  
Bei Deiner wichtgen Aemter säuern Müß,  
Und lange her getragnen harten Stand,

Die Dich jezt nun mit größern Glanze ziert,  
Und zu der höchsten Würde führt,  
Auch für Dein theures Wohl  
Zu aller Wohlfahrt wachet;  
Schützt durch Dich Stadt und Land.  
Steh vest mit Ruhm  
Auf ungezählte Jahre,  
Zu Bremens Ehr und Wuchs und Nutz,  
Daß die belebte Stärke nichts  
Vom Wank und Stoß erfahre!  
So steigt auch unser Flor  
Im Segen blühend noch empor.

### Chor.

Schau, Herr, die am Ruder sitzen,  
Und durch Dich uns wachsam schützen,  
Gieb daß Sie wie Pfeiler stehn.  
Laß des Segensströme fließen,  
Ueber alle sich ergießen.  
Fördre Bremens Wohlergehn.

